

Medienmitteilung

Motion «Anpassung Entschädigung für Expertentätigkeit der Berufsbildung»

Mehr Wertschätzung, aber auch mehr unnötiger bürokratischer Aufwand

Der Gewerbeverband Berner KMU ist erfreut, das der Bernische Grosse Rat heute Morgen das Anliegen «Anpassung Entschädigung für Expertentätigkeit der Berufsbildung» einstimmig unterstützt hat. Berner KMU favorisiert allerdings nach wie vor die im November 2018 überwiesene Motion «Steuerfreibetrag für Experten der Berufsbildung beibehalten», welche einen erheblichen und sinnlosen administrativen Mehraufwand vermeiden will.

Die Experten und Expertinnen, die sich in der Berufsbildung engagieren, tun dies mit viel Herzblut und zusätzlichem Zeitaufwand und leisten so einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen den Fachkräftemangel. Berner KMU ist deshalb sehr froh, dass dieses Engagement nun auch finanziell mehr wertgeschätzt werden soll. Eine Erhöhung der Stundensätze wäre auch unter Beibehaltung der bisherigen Steuerpraxis mehr als überfällig. Die vom Regierungsrat favorisierte Lösung mit einer Erhöhung der Stundensätze ist in den Augen von Berner KMU geeignet, die volle Besteuerung der Einkommen einzuführen, ohne dass die Höhe der Nettoeinkommen aus dieser Expertentätigkeit geschmälert würde.

Allerdings hat diese Lösung für Berner KMU ganz klar den Nachteil, dass für sehr viele relativ kleine Expertenentschädigungen mehrere tausend Lohnausweise erstellt werden müssten und die Expertinnen und Experten in ihren Steuererklärungen nicht nur das zusätzliche Einkommen sondern den mit diesem Erwerb verbundenen Spesenaufwand aufführen müssten. Für die Verwaltung und die betroffenen steuerpflichtigen Personen führt dies zu einem administrativen Mehraufwand, der einmal mehr in einen bürokratischen Leerlauf der kantonalen Verwaltung gipfeln würde.

Für zusätzliche Auskünfte:

Christoph Erb, Direktor Gewerbeverband Berner KMU, 079 215 34 66

Nina Zosso, Leiterin Kommunikation Berner KMU, 079 218 86 218

12. März 2019